

Deutsche Bank AG · Postfach 40 00 · 53105 Bonn

Herrn
Dieter Reiter
Oberbürgermeister
Landeshauptstadt München
80313 München

Sofort	Eilt	über Reg.	
OB		BW	Dir.
303 - 2V			
Büro des Oberbürgermeisters			
26. APR. 2022			
AZ:			
zB	zV	zK	R E Wv. Abl. Vorg. Unt.

GV ID 1172724

Telefon 0228 5500 5500

Datum 25.04.2022

Schließung der Postbank Filiale in der Theresienstraße, München

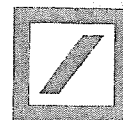
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 31. März 2022 an unseren Vorstandsvorsitzenden Herrn Christian Sewing. Sie wenden sich an uns, weil wir in diesem Jahr mehrere Filialen in München schließen und bitten uns um den Erhalt der Filiale in der Theresienstraße. Sie schildern uns die Notwendigkeit unserer Filialen für Ihre Bürger*innen, gerade für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen. Ich danke Ihnen sehr, dass Sie uns diesen Brief geschrieben haben und uns die Situation vor Ort deutlich machen.

Nach langer und intensiver Prüfung haben wir uns dazu entschieden, wie von Ihnen angeführt, fünf Filialen in München nicht mehr zu betreiben und bis Jahresende 2022 zu schließen, darunter auch die Filiale in der Theresienstraße. Hier ist die Schließung für die zweite Jahreshälfte geplant. Konkrete Termine gibt es für diese und die anderen Filialen noch nicht. Der Termin für die Schließung einer Postbank Filiale hängt nicht zuletzt davon ab, wann die Deutsche Post einen Partner findet, der das Angebot an Postdienstleistungen in der Nähe übernehmen kann. Sobald feststeht, wann eine Filiale schließt, informieren wir unsere Kund*innen über den Termin, die Alternativen für Post- und Bankdienstleistungen und die Möglichkeiten zur kostenlosen Bargeldversorgung durch Aushänge und Handzettel in der Filiale. Die Kund*innen der Postbank erhalten zusätzlich ein persönliches Anschreiben. Im Anschluss daran veröffentlichen wir eine Medieninformation, die diese Angaben ebenfalls enthält.

Gern erläutere ich Ihnen unsere Situation. Die Postbank hat sich entschieden, ihr Filialnetz bis Ende 2023 auf bundesweit bis zu 550 Filialen weiter durch Zusammenlegungen von Standorten zu reduzieren. München ist und bleibt für uns ein wichtiger Standort; lassen Sie mich das an zwei Dingen zeigen:

- Für München planen wir über die bereits bekannten Filialen hinaus in 2023 voraussichtlich keine weiteren Filialschließungen.
- Gemessen an der Einwohnerzahl hat München auch künftig die meisten Postbank-Filialen in einer deutschen Großstadt.



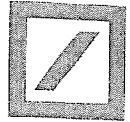
Jedoch überprüfen wir regelmäßig wie alle Banken unser Filialnetz auf Wirtschaftlichkeit, Kundenutzung und Optimierungsmöglichkeiten. Das Kundenverhalten ändert sich durch die fortschreitende Digitalisierung und die Corona-Pandemie hat diesen Trend noch verstärkt. Wir stellen fest, dass unsere Online-Angebote zunehmend stärker genutzt werden, und zwar über alle Altersgruppen hinweg. Diese Veränderungen führen dazu, dass Kund*innen die stationären Angebote in den Filialen weniger stark nachfragen. Damit wir als Unternehmen rentabel arbeiten und bundesweit ein starkes Filialnetz anbieten können, müssen wir Filialen schließen, die nicht das Potenzial haben, das Verhältnis zwischen Aufwand und werthaltigem Bankgeschäft auch in der Zukunft ausgewogen zu gestalten. Daher investieren wir auch unverändert in neue Kundenberater*innen in den Standorten vor Ort.

Uns ist bewusst, dass dies zu Unmut bei einzelnen Kund*innen führt. Seien Sie versichert, dass wir uns die Entscheidung, eine Filiale zu schließen, nicht leichtmachen. Uns als Bank sind gute Erreichbarkeit und guter Service sehr wichtig. Dazu gehört auch eine ausreichende Zahl von Kontaktpunkten sowie die kostenlose Versorgung mit Bargeld.

Unter www.postbank.de/filialen und www.postbank.de/geldautomaten bieten wir unseren Kund*innen ein interaktives Programm, das auf einer Karte zeigt, wo die Dienstleistungen der Postbank zu finden sind und wo man sich kostenlos mit Bargeld versorgen kann. Neben den Filialen der Postbank und den Partner-Filialen der Deutschen Post mit Bankdienstleitungen finden Kund*innen dort die Geldautomaten der Postbank genauso wie die Geräte der Cash-Group-Partner, sowie Shell Tankstellen und diejenigen Supermärkte, die das sogenannte Cashback-Verfahren anbieten.

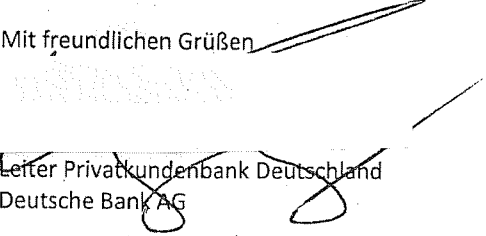
In München und auch in der Nähe unserer Filiale in der Theresienstraße bieten zahlreiche Geschäfte das Cashback-Verfahren an. Dabei kann man sich kostenfrei bis zu 200 Euro auszahlen lassen, wenn man seine Einkäufe bargeldlos bezahlt. Damit haben gerade ältere Kund*innen eine komfortable und sichere Möglichkeit, sich bei den notwendigen täglichen Einkäufen kostenlos mit Bargeld zu versorgen. Ergänzt wird dies durch den Shell-Bargeldservice an über 1.300 Shell-Tankstellen bundesweit. Hier erhalten Kund*innen ebenfalls kostenlos Bargeld – auch ohne zu tanken. Beide Verfahren erfreuen sich zunehmender Beliebtheit: Während 2019 jeder vierte Deutsche (27 Prozent) beim Einkaufen oder Tanken Bargeld abhob, nutzt heute bereits knapp jeder Zweite (41 Prozent) diesen Service – eine Zunahme von über 50 Prozent in zwei Jahren.

Die Versorgung der Bürger*innen vor Ort mit unseren Dienstleistungen ist uns wichtig. Deshalb erwähne ich an dieser Stelle gerne noch weitere Alternativen: Unseren Kund*innen bieten wir neben dem Dienstleistungsangebot in unseren eigenen Filialen und den Partner-Filialen der Deutschen Post nicht nur das Online-Banking an. Kund*innen können zudem das kostenlose Telefon-Banking der Postbank nutzen. Auch besteht die Möglichkeit, sich den Finanzstatus mit allen Kontobuchungen nach Hause schicken zu lassen. Eine Überweisung können unsere Kund*innen übrigens zudem beleghaft per Post einreichen. Auch wenn diese Services nicht alle kostenlos sind, so bieten wir unseren Kund*innen, die nicht am Online-Banking teilnehmen möchten, Alternativangebote an. Unser mobiles Banking mittels der App „Postbank Finanzassistent“ schneidet in Vergleichen regelmäßig hervorragend ab. Wegen seiner intuitiven Menüführung ist es auch bei Senioren beliebt.



Sehr geehrter Herr Reiter, uns als Bank ist die Bedeutung dieser Entscheidung bewusst und wir bedauern, dass es Kund*innen gibt, für die die Alternativen nicht in Frage kommen. Ich kann gut nachvollziehen, dass Sie sich wünschen, dass jeder seine Post- und Bankgeschäfte in der Nähe erledigen kann, insbesondere ältere Menschen. Aus unserer Sicht ist die Versorgung mit Post- und Bankdienstleistungen weiterhin sichergestellt.

Mit freundlichen Grüßen


Leiter Privatkundenbank Deutschland
Deutsche Bank AG